

### Lösung

<b>Ergebnis</b>	Teil 1	Teil 2	erreicht	Ø	Note
-----------------	--------	--------	----------	---	------

<b>Teil 1: Grammatik</b> Die Aufgaben zu Teil 1 richten sich nach Arno Camenisch: „Herr Anselm“, Schupart (Engeler) 2019.	Zeitbedarf 50-60 Minuten	Punkte total <b>44</b>
--	-----------------------------	---------------------------

<b>Aufgabe 1: Wortarten</b> Bestimmen Sie bei allen <b>markierten</b> Wörtern des untenstehenden Textes formal die Wortart und deren Untergruppe (Spalte 1) sowie die Funktion (Spalte 2); bei Verb und Nomen bestimmen Sie statt der Funktion sämtliche Merkmale (Spalte 3). Tragen Sie die vollständige Bezeichnung ein (keine Abkürzungen).	<b>Punkte</b>  <b>10</b>
---	--------------------------------

Das Schulhaus gleicht einer **umgekehrten** Arche. Irgendwann in grauer Vorzeit war es an einem der schönsten **Punkte** im Dorf gestrandet wie einst Noah am Berg Ararat. **Da** stand das Haus, strahlend und erhaben, als **sei** es immer schon auf dem gleichen Flecken **gewesen**. **Durch** seinen Eingang gingen alle Kinder des ganzen Dorfes seit Menschengedenken. **Wir** alle im Dorf **haben** hier **sicherlich** die eine oder andere Niederlage **erlebt** und hin und wieder einen Erfolg feiern können. Nächstes **Jahr** **werden** die Behörden unsere Schule **schliessen**.

zu analysierendes Wort	Wortart / Unterart	Funktion	Merkmalbestimmung (bei Verben und Nomen)
umgekehrten	Adjektiv	attributiv	
Punkte	Nomen		Maskulin / Plural / Genitiv
Da	Partikel / Adverb		
sei ... gewesen	Verb		3.Pers. / Singular / Perfekt / Konjunktiv I (oder: Konjunktiv der Vergangenheitsstufe) / Aktiv
Durch	Partikel	Präposition	
Wir	Pronomen / Personalpronomen	Stellvertreter	
haben ... erlebt	Verb		1.Person / Plural / Perfekt / Indikativ / Aktiv
sicherlich	Partikel	Adverb	
Jahr	Nomen		Neutrum / Singular / Akkusativ
werden ... schliessen	Verb		3. Person / Plural / Futur I / Indikativ / Aktiv

<b>Aufgabe 2: Aktiv und Passiv</b>	Punkte
Formen Sie bei den beiden folgenden Sätzen den Passivsatz in seine aktive Form und den Aktivsatz in seine passive Form um. Behalten Sie jeweils das Tempus bei.	<b>2</b>
<p>Vor 33 Jahren haben die Behörden Herrn Anselm als Abwart angestellt.  <b>Vor 33 ist Herr Anselm [von den Behörden] als Abwart angestellt worden.</b></p> <p>Herr Anselm wird kaum noch eine neue Stelle finden.  <b>Für Herrn Anselm wird kaum noch eine neue Stelle gefunden werden.</b></p>	

<b>Aufgabe 3: Satzglieder erkennen</b>	Punkte
Unterteilen Sie die untenstehenden Sätze durch senkrechte Striche (   ) in ihre Satzglieder.	<b>3</b>
<p><b>In Camenischs Erzählung   besucht   der Protagonist, der Abwart Anselm,   das Grab seiner früh verstorbenen Frau   .</b></p> <p><b>Er   klagt   ihr   sein doppeltes Leid   .</b></p> <p><b>„Du   fehlst   mir   sehr   !“</b></p> <p><b>Zum Beweis   zeigt   er   ihr   das Hochzeitsfoto   ; er   trägt   es   immer   in der Tasche seines blauen Übergewändlis   .</b></p> <p><b>„Der Gemeindepräsident   ist   für alle im Dorf   ein elender Hund   .</b>  <b>Der   darf   doch nicht einfach   unsere Schule mitsamt ihrer neuen Bibliothek   schliessen   !“</b></p>	

<b>Aufgabe 4: Satzglieder bestimmen</b>			Punkte
Bestimmen Sie die <b>markierten</b> Satzglieder nach der <b>Funktion</b> .			<b>4</b>
<p>Dabei hatten die Kinder doch hier <b>das erbarmungslose Scheitern</b> (1) gelernt, sagt er <b>zu seiner Frau</b> (2). Ja, das müsse gelernt sein, «das Scheitern ist nämlich <b>eine Kunst für sich</b>» (3). Und er erzählt ihr von dem Theater, das sie <b>jedes Jahr</b> (4) aufgeführt haben, und er, der Hausabwart, sei <b>zwar</b> (5) für das Licht zuständig gewesen, aber in jeder Aufführung musste er <b>dem Publikum zuliebe</b> (6) , wie Hitchcock in seinen Filmen, «mit dem Besen <b>stocksteif</b> (7) hinten durch über die Bühne gehen, als wäre <b>nichts</b> (8) gewesen».</p>			
Nr.	zu analysierende Form	Satzglied (Funktion)	
1	Das erbarmungslose Scheitern	<b>Akkusativobjekt</b>	
2	zu seiner Frau	<b>Präpositionalglied (präpositionales Objekt)</b>	
3	eine Kunst für sich	<b>Prädikativer Nominativ (Gleichsetzungsnominativ)</b>	
4	jedes Jahr	<b>Adverbialer Akkusativ (Adverbiale der Zeit)</b>	

5	zwar	Satzadverb (Adverbiale des Grundes)
6	dem Publikum zuliebe	Präpositionalglied (Adverbiale des Grundes bzw. der Art und Weise)
7	stocksteif	Satzadjektiv (Adverbiale der Art und Weise)
8	nichts	Subjekt

<b>Aufgabe 5: Nebensätze erkennen und Kommas setzen</b>		Punkte
Setzen Sie im untenstehenden Text <b>sämtliche Kommas</b> und unterstreichen Sie alle <b>Nebensätze</b> .		<b>4</b>
<p>(1) <u>Arno Camenisch ist der grosse Virtuose des Abschieds</u> <input type="checkbox"/> <u>den er wie kein anderer zelebrieren kann.</u></p> <p>(2) <u>Es beschreibt</u> <input type="checkbox"/> <u>wie der tägliche Verlust des Altbewährten die Menschen trifft</u> <input type="checkbox"/> <u>mit einer unvergleichlichen (,) nüchternen Nostalgie.</u></p> <p>(3) <u>Er lässt seine Figuren im Sentimentalen schwelgen</u> <input type="checkbox"/> <u>bevor er ihnen unversehens den knochentrockensten Humor in den Mund legt.</u></p> <p>(4) <u>Obwohl sie Opfer der Umstände sind und sich dem Wandel mit ihrer lammfromm scheinenden Anarchie tapfer widersetzen</u> <input type="checkbox"/> <u>halten sie den Untergang der Welt weder auf (,) noch lassen sich davon beeindrucken.</u></p>		

<b>Aufgabe 6: Nebensätze: Bestimmung nach der Form bzw. nach dem Inhalt</b>		Punkte
Bestimmen Sie die <b>markierten</b> Nebensätze 1-4 nach ihrer <b>Form</b> und 5-8 nach dem <b>Inhalt</b> . Tragen Sie die Bestimmung in die Tabelle ein.		<b>4</b>
<p>Obwohl Arno Camenisch das Bild des lustig-fidelen Schriftstellers kultiviert <b>①</b>, ist er es nicht. Denn seine Komik steckt zu viel Trauer, um tröstlich zu wirken <b>②</b>. Seine kunstvolle Zweisprachigkeit intoniert eine falsch klingende Folklore, hinter der sich die doppelte Buchhaltung des Verlusts verborgen hält <b>③</b>. Nicht umsonst lautet das letzte Wort in Camenischs neuem Buch «verschwindet». Mir scheint, bereits die Novellen «Der letzte Schnee» und «Hinter dem Bahnhof» hätten so aufgehört <b>④</b>.</p> <p>Ich bin aber so unsicher, dass ich sicherheitshalber nachschlage <b>⑤</b>. Nachher freue ich mich wie ein Kind, weil meine Vermutung stimmt <b>⑥</b>. Hätte Camenisch nicht diese tiefe Sympathie zu den Helden seiner Texte <b>⑦</b>, wir würden sie kaum ertragen. In einem Interview sagt der Autor: Ich schreibe so alltäglich, damit sich meine Leserinnen und Leser mit den Problemen meiner Protagonisten identifizieren können <b>⑧</b>."</p>		
Nebensatz	Form	
<b>①</b>	Konjunktionalsatz	
<b>②</b>	Infinitivsatz (Konjunktionalsatz)	
<b>③</b>	Pronominalsatz (Relativsatz)	
<b>④</b>	Uneingeleiteter Nebensatz (indirekte Rede)	

Nebensatz	Inhalt
5	konsekutiv
6	kausal
7	konditional
8	final

Aufgabe 7: Syntax: Satzgefüge bilden	Punkte
Bilden Sie aus den folgenden Sätzen jeweils <b>ein Satzgefüge</b> .	<b>2</b>
<p>Arno Camenisch schreibt immer aus der Sicht der kleinen Leute. Man kann seine Texte aber trotzdem nicht als „leichte Literatur“ bezeichnen.</p> <p>Obwohl Arno Camenisch immer aus der Sicht der kleinen Leute schreibt, kann man seine Texte nicht als „leichte Literatur“ bezeichnen.</p> <p>Zunächst scheint Herrn Anselm die Schliessung der Schule unverrückbar. Erst im Selbstgespräch am Grab seiner Frau werden ihm die Folgen dieses Entscheids bewusst.</p> <p>Bevor sich Herr Anselm im Selbstgespräch am Grab seiner Frau der Folgen der Schulschliessung bewusst wird, scheint ihm diese unverrückbar.</p>	

Aufgabe 8: Syntax: Einfache Sätze bilden	Punkte
Bilden Sie aus den beiden Satzgefügen je <b>einen einfachen Satz</b> .	<b>2</b>
<p>Wenn niemand Widerstand leistet, bleibt alles beim Alten.</p> <p>Ohne Widerstand bleibt alles beim Alten.</p> <p>Herr Anselm, der eben 63 Jahre alt geworden ist, wird kaum eine neue Stelle finden.</p> <p>Mit seinen 63 Jahren ... / Als 63-Jähriger ... / Der 63-jährige Herr Anselm wird kaum eine neue Stelle finden.</p>	

Aufgabe 9: Wortbedeutung	Punkte
Ersetzen Sie die <b>markierten</b> Begriffe durch einen gleichbedeutenden Ausdruck. Die gleiche Wortform muss inhaltlich in den Satz passen.	<b>4</b>
<p>Markus Gasser ist Leiter des Ressorts «Mundart» bei Radio SRF». Für ihn ist «Herr Anselm» ein Lesepass, auch wenn das Buch ein düsteres Panorama einer wegbröckelnden Kultur zeichnet.</p> <p>Camenischs Prosa ist extrem von der Mündlichkeit geprägt. Sie folgt zwar grundsätzlich den Normen der Standardsprache, ist aber voll von saftigen Wörtern aus dem Bündner Dialekt und aus dem Rätoromanischen und gespickt mit oft überraschenden Metaphern.</p>	

<p>So lächelt etwa der zu Geld gekommene <b>Immobilienverkäufer</b> Konrad «schön wie ein Badezimmer». Oder die Kinder schauen Herrn Anselm, wenn er bei einer Vakanz wieder einmal einspringen muss, an, «als hätte er eine Pfanne auf dem Kopf». Herr Anselm ist ein von Arno Camenischs sattem bekannten Figuren, nennen wir sie «Alpentierchen». Nichts Neues in diesem Universum, werden die Kenner vielleicht urteilen. Stimmt. Aber dafür <b>authentisch</b>. Weshalb fordern wir von Schriftstellern <b>permanent</b>, sie müssten sich in jedem Buch weiterentwickeln, sogar neu erfinden?</p>	
Ressort	Aufgabenbereich, Sparte, Abteilung
Panorama	Ausblick, Blick auf, Bild
Prosa	Epik, Dichtung, Erzählkunst, erzählerische Sprache, Erzählung(en), Erzählen
Standardsprache	Hochsprache, Hochdeutsch, Schriftsprache
Metaphern	Bildern, Übertragungen, Sprachbildern
Immobilienverkäufer	Liegenschaftsverkäufer, Makler
authentisch	Echt, ehrlich (wirkend), den Tatsachen entsprechend,
permanent	Dauernd, immer, unentwegt, ohne Unterlass, ständig

<p><b>Aufgabe 10: Textkorrektur</b></p> <p>Unterstreichen Sie in der untenstehenden Text <b>die Orthografie-, Interpunktions- und Grammatikfehler</b> in der linken Spalte und tragen Sie die korrekte Form in der rechten Spalte ein. Allfällige stilistische Mängel korrigieren Sie nicht.</p>	<p>Punkte</p> <p><b>9</b></p>
<p><b>Elternhobby «Kinderaufsicht»</b></p> <p>Ich war in die Berge abgehauen, wo ich wieder ein mal ungestört arbeiten wollte, ohne Laptops, meine zwei Handies und all den Plunder. Ich war auf der Hotelterrasse auf einen Liegestuhl abgelegt, als ein Helikopter am Himmel auftauchte. Er erinnerte mich an ein Interview, dass ich im Radio auf dem Weg in die Berge gehört hatte und das von Helikopter-Eltern sprach. Fast hätte ich das Radio ausgeschalten, aber dann fand ich den Ausdruck «Helikopter-Eltern» doch witzig. Er beschreibt anschaulich Eltern, die ihre Kinder im Schritt und Tritt verfolgen.</p> <p>Der Kellner winkte mit dem Tablar, als wolle er den Helikopter verschrecken. Er war wohl der Meinung, hier will man ungestört sein. Ich setzte die Sonnenbrille auf. Im Interview verriet eine Mutter, ihr Kind</p>	<p>(1) ein Mal / einmal</p> <p>(2) Laptop, (3) Handys</p> <p>(4) hatte mich in/auf einen Liegestuhl gelegt / (5) das</p> <p>(6) ausgeschaltet</p> <p>(7) auf Schritt und Tritt</p> <p>(8) Tablett</p> <p>(9) wolle</p> <p>(10) verriet</p>

<p>trage eine Uhr mit Sensor, einen Sender wie ein Hund, und der übermittle ihr via App aufs Handy oder Tablet ihren genauen Standort.</p> <p>«Little Nanny», «Life 360» oder «Wo ist Lilly?» heissen diese Programme, die ursprünglich für demenzkranke Menschen entwickelt wurden. Und mit den neuesten Geräten würden sich die Eltern live dazu schalten können, um zu sehen, ob das Kind in der Schule zum Fenster hinausschaut oder in der Nase bohrt, und das alles bequem vom Sofa aus. Bald könne man auch Drohnen einsetzen, um die Kinder in die Schule zu begleiten.</p> <p>Mit Kindern sei es ja Heute und Morgen dasselbe, mit Kids könne man den ganzen Tag verträdeln und komme ganz aus dem Rythmus, sagte die Frau im Interview. Deshalb seien die Aufsichts-Apps ein sinnvolles Hobby für Eltern geworden, das sei Lifestyle. Und von all dem Zauber würden die Kinder selbstverständlich nichts mitbekommen. Kinder sollten ja möglichst unbeschwert und natürlich aufwachsen.</p> <p>Aus: Reto Camenisch, in „wir Eltern“, Heft 09/2016.</p>	<p>(11) schliessendes Komma nach Apposition (12) seinen [anaphor. Verweis auf „Kind“]</p> <p>(13) demenzkranke, Demenzkranke</p> <p>(14) dazuschalten</p> <p>(15) Komma [zwingend nach Konj. „um“]</p> <p>(16) heute und morgen</p> <p>(17) Rhythmus</p> <p>(18) selbstverständlich</p>	
<p><b>Total Teil 1</b></p>	<p>max.44 Punkte</p>	<p>erreicht</p>

<p><b>Teil 2: Textproduktion: Aufgabe 11a [Argumentieren] oder 11b [Fingieren]</b></p> <p>Umfang: ca. 450 Wörter Reinschrift mit Füller, Kugel- oder Filzschreiber (Schriftfarben schwarz oder blau)</p>	<p>Zeitbedarf: 120 – 130 Minuten</p>	<p>Punkte total <b>44</b></p>
--	--	-----------------------------------

<p><b>Aufgabe 11a: Hausaufgaben Ja oder Nein? (Argumentieren)</b></p> <p>Sie haben eben eine neue 4. Primarschulklasse übernommen und sollen diese für die nächsten drei Jahre als Klassenlehrerin unterrichten. Sie wissen, dass es in der Unterstufe unter den Eltern der Klasse zu teils heftigen Auseinandersetzungen gekommen ist, weil Ihre Vorgängerin für gewisse Eltern zu viel, für andere hingegen zu wenig Hausaufgaben erteilt hat. Sie haben sich deshalb entschlossen, diese Frage zum Hauptthema des ersten Elternabends zu machen. Sie möchten die Eltern in einem Brief über Ihre eigene Vorstellung von Hausaufgaben informieren.</p> <p>Sie finden unten zwei kontroverse Beiträge zum Thema, die Sie für Ihre Argumentation verwenden können, aber nicht müssen. Ziel Ihres Briefes muss sein, den Eltern klar zu machen, womit deren Kinder im Unterricht bei Ihnen zu rechnen haben. Deshalb muss Ihre Begründung klar, verständlich und überzeugend sein. Selbstverständlich können Sie für diese Aufgabe Ihre Haltung frei wählen.</p>	<p><b>Punkte</b> <b>44</b></p>
---	------------------------------------

### Sollen Hausaufgaben abgeschafft werden?

Der Deutschschweizer Schulleiterverband möchte die «Ufzgi» abschaffen. Unsere Redaktoren sind sich uneinig.

**Ja**

Fragt der Lehrer: «Fritzli, wer hat denn deine Hausaufgaben gemacht?» Antwortet Fritzli: «Keine Ahnung, ich musste gestern Abend früh ins Bett.» Es gibt unzählige solcher und ähnlicher Witze, und das kommt nicht von

ungefähr. Das Kind sollte die «Ufzgi» allein machen, das trichtern einem die Lehrer schon am ersten Schultag ein. Aber die wahre Welt ist eine andere.

«Ufzgi» sind ein ständiger Hort des Ärgers für Eltern. Sei es, weil das Kind überfordert ist, das Arbeitsblatt unverständlich, die Aufgaben selbst für Mama und Papa zu schwer. Oder weil das Kind alles andere im Kopf hat, ohne Drohung von Hausarrest oder Fernsehentzug gar nichts macht. Nur schon das ist ein – zugegeben egoistischer – Grund, die «Ufzgi» abzuschaffen.

Es gibt aber noch andere, bessere Gründe. Zum Beispiel, dass Hausaufgaben ungerecht sind. Längst nicht alle Kinder haben daheim nur schon einen vernünftigen Arbeitsplatz, geschweige denn jemanden, der ihnen helfen kann oder sie notfalls auch antreibt. Chancengleichheit sieht anders aus.

Die Folgen sind nicht nur ein ständiger Schulfrust bei den betroffenen Kindern, sondern auch ein ständig wachsender Lernrückstand. Diese über Jahre angesammelten schulischen Defizite versuchen die Schulen dann in Kursen und Nachhilfe mühsam wieder zu verringern.

Mit Verlaub: Das ist Ressourcenverschwendung. Besser würde man an der Wurzel ansetzen. Will heissen: Vertiefungs- und Übungsstunden in der Schule statt Hausaufgaben. Kindern und Eltern ginge es besser damit.

*Liliane Minor*

### **Nein**

Keine Frage: Die Abschaffung der Hausaufgaben hätte nur Vorteile. Nie mehr Zoff mit der achtjährigen Rabaukin um ungemachte «Ufzgi» – der Weltfrieden kehrt ein im Elternhaus! Ein eigenes Pult, das der Nachwuchs sowieso mit Plastiktierchen vollmüllt, braucht man ihm auch nicht mehr hinzustellen. Endlich keine Filzstiftspuren und Radiergummireste mehr auf dem Esstisch. Endlich haben auch diejenigen Kinder eine echte Chance auf Chancengleichheit, die weder von einer Nanny noch von einem Hausmann oder einer Hausfrau dauerumsorgt werden. – Mumpitz.<sup>1</sup>

Von den vielen klugen Argumenten für die Hausaufgaben nur dieses: «Ufzgi» sind die beste Verbindung von der Schule ins Zuhause und umgekehrt. Eltern aller Schichten lernen, dass es für den Schulerfolg auch ihr Engagement braucht – und sei es nur, um der Lehrerin mitzuteilen, dass die Aufgaben diese Woche eben nicht zu schaffen waren. Kinder lernen, wie viel sie selbstständig machen können und wie viel Unterstützung sie von zu Hause erwarten dürfen. Sie lernen vielleicht sogar, sich mit Kolleginnen und Kollegen zu organisieren. Lehrerinnen und Lehrer lernen, die Aufgaben richtig zu dosieren. Und wenn wegen der Hausaufgaben mal ein Kindergeburtstag abgekürzt werden muss oder ein paar Stunden Gamen draufgehen: willkommen in der total normalen Welt der begrenzten Möglichkeiten!

Tagesschulen, Horte und betreute Hausaufgabenstunden machen den «Ufzgi» am Esstisch sowieso nach und nach den Garaus. Es besteht kein Grund, das Verschwinden zu beschleunigen.

*Edgar Schuler*

---

<sup>1</sup> sinngemäss für «Quatsch», «Blödsinn»

<p><b>Aufgabe 11b: Schreibart „Fingieren“</b></p> <p>In seiner Erzählung „Herr Anselm“ beschreibt der Autor Reto Camenisch einen Schulhausabwart, der in einer Dorfschule im Bündnerland seit 33 Jahren seinen Dienst versieht. Abwart Anselm ist zwar etwas kauzig, aber in Lehrer- und Schülerschaft gleichermassen anerkannt. Deshalb hat er auch in jedem Schultheater, wo er für das Licht zuständig ist, eine kleine Nebenrolle, vergleichbar etwa mit Hitchcocks Cameo-Auftritten<sup>2</sup> in allen seinen 50 Filmen.</p> <p>Verfassen Sie eine <b>Kurzgeschichte</b>, die in jenem Moment einsetzt, als Anselm auf die Bühne tritt. Dieses Mal aber ist es anders: Anselm begnügt sich nicht damit, im blauen Arbeitskleid und einem Besen in der Hand über die Bühne zu huschen, nein: Er beginnt sich ins Geschehen einzumischen.</p> <p>Sie können eine beliebige Erzählperspektive wählen. Die Kurzgeschichte soll den Kontext des Schultheaters knapp und stimmungsvoll wiedergeben und etwas über den Charakter von Anselm und der besonderen Situation (drohende Schulschliessung) verraten. Sie soll eine überraschende Wendung haben. Setzen Sie einen attraktiven Titel.</p>	<p><b>Punkte</b> 44</p>
---	-----------------------------

### Bewertung

<b>Teil 1:</b>								
Aufgabe 1: pro richtige Analyse von Form bzw. Funktion oder Inhalt ½ Pkt.		10						
Aufgabe 2: für eine vollständig richtige Umformung 1 Pkt.		2						
Aufgabe 3: pro Fehler bzw. fehlende Segmentierung ½ Pkt. Abzug		3						
Aufgabe 4: für jedes richtig bestimmte Satzglied ½ Pkt.		4						
Aufgabe 5: für jeden Satz gilt: pro Fehler ½ Pkt. Abzug		4						
Aufgabe 6: für jeden richtig bestimmten Nebensatz ½ Pkt.		4						
Aufgabe 7: für jedes richtige Satzgefüge 1 Pkt.		2						
Aufgabe 8: für jeden richtigen einfachen Satz 1 Pkt.		2						
Aufgabe 9: für jedes richtige Synonym ½ Pkt.		4						
Aufgabe 10: für jeden übersehenen Fehler und jede falsche Korrektur ½ Pkt. Abzug.		9						
<b>Total</b>		<b>44</b>						
<b>Teil 2:</b>								
Total 44 Punkte, verteilt auf:								
Sprachliche Korrektheit: Orthografie, Interpunktion, Grammatik (je 4)	je 4, insgesamt 12 Pkt.							
Sprachlicher Ausdruck	insgesamt 16 Pkt.							
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Argumentierender Text: Wortwahl, stilistische Angemessenheit, Überzeugungskraft, Aufbau (je 4 Pkt.)</li> <li>• Fingierender Text: Stimmige Fortsetzung/Erzählperspektive (6 Pkt.), Figurengestaltung/Spannungsbogen (6 Pkt.), Erzählqualität (4 Pkt.)</li> </ul>								
Inhalt:	insgesamt 16 Pkt.							
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Argumentierender Text: Argumentation, Faktenreichtum, Originalität, Lesbarkeit/Darstellung (je 4 Pkt.)</li> <li>• Fingierender Text: Titel/Schluss (4 Pkt.), Stringenz (2 Pkt.), Komposition/Originalität (6 Pkt.) Leseerlebnis/Darstellung (4 Pkt.)</li> </ul>								
<b>Total</b>		<b>44</b>						
<b>Gesamttotal</b>		<b>88</b>						
<p>Die Note wird folgendermassen ermittelt:</p> <table style="margin-left: auto; margin-right: auto; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">Erreichte Punktzahl</td> <td style="text-align: center;">(x 5) + 1 = Ergebnis</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><u>84</u></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">gerundet auf die nächste ganze oder halbe Note</td> </tr> </table>			Erreichte Punktzahl	(x 5) + 1 = Ergebnis	<u>84</u>		gerundet auf die nächste ganze oder halbe Note	
Erreichte Punktzahl	(x 5) + 1 = Ergebnis							
<u>84</u>								
gerundet auf die nächste ganze oder halbe Note								

<sup>2</sup> Ein Cameo-Auftritt ist das häufig überraschende, zeitlich sehr kurze Auftreten einer bekannten Person in einem Film bzw. Theaterstück.